



Selbst ein junges Burgfräulein kam zu Besuch.

Ein Bürgerlebnis mit „Wow“-Effekt Ochsengrillen auf der Burg Rabenstein

Für einen Tag öffnete die Burg, die auf einem Felsvorsprung oberhalb von Frohnleiten thront, ihre Pforten. Neben der Neugier auf die revitalisierten Räume bekamen die Besucher auch allerlei Historisches vermittelt.

Einmal wie ein Burgfräulein fühlen und durch die Gänge eines Anwesens aus dem 12. Jahrhundert wandeln oder den edlen Ritter spielen und in den Kerker hinab steigen – dies wurde Mitte September auf der Burg Rabenstein ermöglicht. Burgherr **Werner Hohegger** lud zum Ochsengrillen inklusive Burgbesichtigung. Rund 800 Neugierige folgten – war dies doch seit der Übernahme durch Hohegger 2005 das erste Mal, dass die Öffentlichkeit die Möglichkeit hatte, hinter die alten

Gemäuer mit 2.400 m² zu blicken. Und es lohnte sich: 30 Führungen wurden durchgeführt – inklusive Fahrt mit dem 52 Meter hohen „Atlantis Shuttle“, Rittinger Concert Hall, Reininghaus Lounge, Taverne uvm. Fragen nach den Kosten, wo der Burgherr nächtigt oder wie die Toiletten zu Zeiten der ersten Burgbesitzer ausgesehen haben, wurden geklärt*. Zudem erfuhr man, dass in vergangenen Zeiten die Straße zwischen Graz und Bruck/Mur durch das Süd- und Nordtor geführt hat – die Burg somit eine, wie man es heute nennt, „Mautstelle“ war. Dies interessierte auch den ehemaligen Landesschulrat **Bernd Schilcher**, Ex-ÖFB-Präsident **Bepo Mauhart** und den Großindustriellen **Hannes Androsch**, Hohegger selbst gab sich volksnah und begrüßte die Besucher

Informationen:

Die Revitalisierung und Sanierung der Burg kostete etwa 14 Millionen Euro – allein getragen von Burgherr Hohegger, ohne Förderungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand.

Schlafmöglichkeiten sind auf der Burg nicht gegeben. 25 Räumlichkeiten stehen für Veranstaltungen zur Verfügung und können gemietet werden.

Die Toiletten fanden sich damals in kleinen Kojen an der Außenwand der Burg - freier Fall nach unten...

am Parkplatz vor der Burg, wo Ochs und Getränk ausgeschrieben wurden.



Groß war der Andrang zu den Burgführungen.



Viel Neues konnten die Besucher über Rabenstein erfahren.



Ganz relaxed zeigten sich Burgbesitzer Werner Hohegger und Hannes Androsch